

WESTFALEN-BLATT

www.westfalen-blatt.de Zeitung für Schloß Holte-Stukenbrock

Mittwoch, 10. Januar 2018

unabhängig • bürgerlich

Preis: 1,80 Euro

HEUTE IM LOKALTEIL

Auf Beutezug im Hallenbad

Einbrecher sind in der Nacht zu Dienstag ins Hallenbad eingebrochen. Der Schaden ist um ein Vielfaches höher als der Wert der Beute. Es sind ein paar alte Schuhe und Klimpergeld gestohlen worden.

Erfindung »Bob« geht in Serie



Alexander Brock (rechts) und Markus Landmann präsentieren Bob, den Flaschenträger. Mit einem Klick greift der Träger bis zu sechs Flaschen. Mit diesem »Ding« tritt Brock in der Erfindershow auf.

Läufer aus der Stadt weltweit

Ob beim Marathon in Barcelona, beim Rom-, New York- oder Berlin-Marathon oder beim Marathon auf Helgoland, überall findet man Läufer aus Schloß Holte-Stukenbrock in den Ergebnislisten.

OSTWESTFALEN-LIPPE

Ein Mörder aus Detmold



Vor 75 Jahren wurde der Aufstand im Warschauer Ghetto – der größte Aufstand gegen den Völkermord an den Juden – niedergeschlagen. Das Kommando hatte ein Mann aus Detmold: SS-Offizier Jürgen Stroop.

SPORT

Armene Börner im Interview

Seit dieser Zweitligasaison ist Julian Börner Kapitän der Arminia. Im Trainingscamp in Benidorm äußert sich der 26-Jährige im Interview auch über die schwierige Finanzlage des DSC.

WIRTSCHAFT

100. Todestag von Dr. Oetker

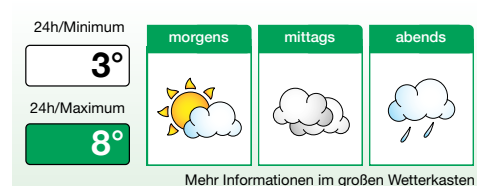


Ohne ihn sähe die Welt heute wohl anders aus: Dr. August Oetker (1862-1918) hat mit seinen Backin-Tütchen das Backen revolutioniert und den Grundstein für den heutigen Konzern gelegt. Er starb vor 100 Jahren.

BÖRSE

Dax 13 385,59 MDax 27 125,61

DAS WETTER IN SCHLOSS HOLTE-STUKENBROCK



SO ERREICHEN SIE UNS

Abonentenservice:
Telefon 0 52 07 / 91 32 10
Fax 05 21 / 585-371
Anzeigenannahme:
Telefon 05 21 / 585-8
Fax 05 21 / 585-480
Internet: www.westfalen-blatt.de

Nr. 8 / 2. Woche / 11077 / 73. Jahrgang
gegründet 1946



Cristina do Rego spielt in »Pastewka« mit

Cristina do Rego (31), aufgewachsen in Büren, ist Bastian Pastewkas Nichte in der Erfolgsserie »Pastewka«. Am 26. Januar beginnt bei Amazon Prime die achte Staffel.

Fernsehen



Will Oprah Winfrey ins Oval Office?

Oprah Winfreys Stimme hat Gewicht in den USA. Reicht das aber, um 2020 das Präsidentenamt anzustreben? Amerikas Bürger spekulieren angeregt.

Aus aller Welt



Das Jahr des Protests

50 Jahre sind vergangen, seit die junge Republik von einer Protestwelle – das Foto zeigt eine Demo 1968 in Bonn – erschüttert wurde. Das WESTFALEN-BLATT nimmt das Jubiläum zum Anlass für eine Serie über die Bewegung, die als »68er« ins historische Bewusstsein eingegangen ist. Im Jahresverlauf sollen ideologische Herkunft der Aktivisten, Ereignisse, Ziele und Auswirkungen jenes »atemlosen Jahres« dargestellt werden. Seite 4: Leitartikel Seite 5: Hintergrund



Foto: dpa

Union und SPD einig bei Fachkräfte-Zuwanderung

SPD verärgert über Indiskretionen – Union will Familiennachzug bremsen

Berlin (dpa). Union und SPD kommen bei ihren Sondierungen trotz Ärgers über Indiskretionen Schritt für Schritt voran.

In einer Fachgruppe verständigten sich Unterhändler darauf, dass es ein Gesetz zur Fachkräfte-Zuwanderung geben soll. Außerdem soll bis zum Jahr 2025 der flächendeckende Ausbau des schnellen Datenetzes erreicht werden.

Ärger hatte es gegeben, weil eine Einigung über die Klimapolitik öffentlich gemacht wurde. Zudem gibt es in zentralen Fragen weiter große Differenzen. Nach dem bekanntgewordenen Ergebnispapier der Kli-

ma-AG wollen sich Union und SPD von dem nur noch schwer erreichbaren deutschen Klimaziel für 2020 verabschieden. Eine Kommission soll einen Aktionsplan zum schrittweisen Ausstieg aus der Kohleverstromung erarbeiten.

Bei den Sondierungen ver-

ständigte sich derweil die Fachgruppe »Wirtschaft, Verkehr, Digitalisierung« darauf, dass es ein Gesetz zur Steuerung der Zuwanderung für Fachkräfte geben soll. Sowohl Union als auch SPD sind dafür in ihren Wahlprogrammen eingetreten. Zum flächendeckenden Ausbau

von Gigabit-Netzen sollen die Erlöse aus der Vergabe der UMTS- und 5G-Lizenzen bereitgestellt werden. Die Sondierer gingen von einem Finanzbedarf von zehn bis zwölf Milliarden Euro in dieser Legislaturperiode aus.

Differenzen gibt es unter anderem noch in der Steuerpolitik. Zu den umstrittenen Themen zählt auch der derzeit ausgesetzte Familiennachzug für Flüchtlinge mit eingeschränktem Schutzstatus. Die Union drängt die SPD dazu, schon in den nächsten zwei Wochen einen gemeinsamen Antrag auf den Weg zu bringen, um die am 16. März endende Frist zu verlängern. Seite 4: Kommentar Seite 6: Hintergrund

Reaktionen zum Klimakurs

Die Überlegungen von Union und SPD, die Klimaziele für 2020 aufzugeben, stoßen bei den Grünen auf Kritik. Die Vorstandskandidatin Anja Piel spricht von einer »absurden Entscheidung« und einer »Investitionsbremse«, die Arbeits-

plätze koste. FDP-Fraktionsvize Michael Theurer hingegen sieht ein Rendezvous mit der Realität: »Wir hätten uns gewünscht, dass der Unionsteil in den Jamaika-Gesprächen vor Wochen bereit gewesen wäre, das einzugestehen.«

Soldatengräber in Tallinn entdeckt

Tallinn (dpa). Bei Bauarbeiten in der estnischen Hauptstadt Tallinn sind etwa 100 Gräber deutscher Soldaten aus dem Zweiten Weltkrieg entdeckt worden. Die Gräber liegen in einem Park, in dem eine Gedenkstätte für die Opfer der kommunistischen Herrschaft errichtet wird. Die Gebeine sollen in eine deutsche Kriegsgräberstätte umgebettet werden.

NRW mahnt säumige Väter

Düsseldorf (dpa). Nordrhein-Westfalen will effektiver als bisher Unterhalt von säumigen Eltern eintreiben – in der Mehrzahl sind es zahlungsunwillige Väter. Künftig solle die Aufgabe nach bayerischem Vorbild zentralisiert werden, kündigte CDU-Landtagsfraktionschef Bodo Löttgen an. Dafür sollen 4,2 Millionen Euro im Etat eingeplant werden. Seite 4

Wildschweinjagd an der A2

Bielefeld (WB). Aus Angst vor der Afrikanischen Schweinepest haben gestern Jäger entlang der A2 bei Bielefeld Wildschweine ins Visier genommen. Etwa 100 Jäger aus acht Revieren verteilen sich auf 900 Hektar Wald entlang der Strecke, die als Hauptverkehrsachse von Osteuropa nach NRW gilt. Die Schweinepest breitet sich seit Jahren in Osteuropa aus. Seite 3

NA, WER SAGT'S DENN!

»Mein Musiktip ist von »No Doubt: »Don't speak«.

SPD-Vize Ralf Stegner auf Twitter mit Blick auf die Sondierungen zu den Überlegungen von CDU-Unterhändler Armin Laschet bei der Energiepolitik

Erstmals Frauen beim Fußball

Dschidda (dpa). Eine weitere Premiere in Saudi-Arabien: Frauen dürfen am kommenden Freitag erstmals in der Geschichte des Landes ein Fußballspiel besuchen. Weibliche Besucher seien – in Begleitung ihrer Familien und in speziellen Familienblöcken – im Stadion der Hafenstadt Dschidda bei einer Partie der ersten saudischen Liga zugelassen, teilt die Regierung mit. In dem isla-



In Saudi-Arabien dürfen künftig auch Frauen ins Fußballstadion. Foto: dpa

misch-konservativen Königreich gelten strenge gesellschaftliche Regeln für Frauen. Bisher waren ihnen Stadionbesuche untersagt. Unter Leitung von Kronprinz Mohammed bin Salman will das Königshaus aber einige Reformen durchsetzen. Vor einigen Wochen bereits war eine andere »Revolution« angekündigt worden: Frauen dürfen in Saudi-Arabien künftig Autos steuern.

Alle Inhalte auf www.westfalen-blatt.de 30 Tage kostenlos lesen und iPhone 8 gewinnen!

Jetzt registrieren: www.westfalen-blatt.de/digital

WESTFALEN-BLATT die Lokalzeitung



Mittwoch

10.
Januar

10. Tag des Jahres 2018
355 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 2

08:31 Uhr
16:36 Uhr
01:56 Uhr
12:46 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



GUTEN MORGEN

Spiegel

Die freien Tage zu Beginn jedes Jahres dienen nicht etwa der Erholung. Vielmehr wird dann das erledigt, was im Alltag so liegen bleibt. Inzwischen glaubt sie aber, dass es sich dabei um die Bauphase der Familie handelt. Vor zwei Jahren hat sie das Treppenhaus renoviert, vergangenes Jahr ein Paletten-Bett mit und für den Sohn gebaut. Dann hat die Familie noch mal eine Gartenzaun-Bauphase dazwischen geschoben. Und der Jahresbeginn 2018 stand im Zeichen des Badezimmers. Die Möbel sind mindestens 20 Jahre alt, waren nicht teuer und die Fronten hat sie vor Jahren schon mal lackiert. Der Lack platzt ab – und überhaupt musste mal etwas Neues her. Gesehen, gekauft – und selbst montiert. Gatte und Sohn hatten gut zu tun. Beeindruckend der neue Blick. Das winzige Spiegelschränkchen ist einem Ganzkörperspiegel gewichen. Der Mann stellt sich bekanntlich nie im Profil davor, die Frau ist hoch motiviert, sich von einigen Kilos zu verabschieden.

Monika Schönfeld

Sport bis Mitternacht

Schloß Holte-Stukenbrock (WB). Das erste Mal in diesem Jahr findet am Freitag, 12. Januar, wieder Sport bis Mitternacht statt. Die guten Vorsätze nutzen und direkt mit Ballsportarten in guter Gesellschaft und netter Musik durchstarten – dazu sind Jugendliche und junge Erwachsene im Alter ab 16 Jahren eingeladen. Treffpunkt ist um 22 Uhr die Turnhalle der Realschule. Weitere Termine sind am 2. Februar und am 2. März. Das Angebot ist kostenlos.

EINER GEHT DURCH DIE STADT

...und ärgert sich über achtlose Müllentsorgung. Am Schützenplatz in Stukenbrock stehen Container, die sehr stark frequentiert werden. Alle vorgegebenen Zeiten werden missachtet, so dass sehr oft auch in der Nacht richtig was los ist. Säcke mit alter Kleidung stehen neben den Containern, die Sachen werden im angrenzenden Gebüsch anprobiert und was nicht passt, bleibt dort einfach liegen. Wenn dann auch noch Sturm ist, werden die Kleidungsstücke über die ganze Umgebung verteilt. Das ist bereits dem Ordnungsamt und der Polizei gemeldet. Dass sich im neuen Jahr etwas zum Besseren tut, hofft **EINER**

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Abonnentenservice
Telefon 0 52 07 / 91 32 10
Fax 0521 / 585-371
Anzeigenannahme
Telefon 0521 / 585-8
Fax 0521 / 585-480
Lokalredaktion
Holter Kirchplatz 21,
33758 Schloß Holte-Stukenbrock
Monika Schönfeld 0 52 07 / 91 32 12
Matthias Kleemann 0 52 07 / 91 32 14
Bernad Steinbacher 0 52 07 / 91 32 13
Fax 0 52 07 / 91 32 17
SHS@westfalen-blatt.de
Lokalsport 0 52 07 / 91 32 16
sport-SHS@westfalen-blatt.de
www.westfalen-blatt.de



Die Erfindung wird zum Fernsehstar: Bob, der Flaschenträger, ist serienreif. Erfinder ist der Konstrukteur für Spritzgusswerkzeuge in der

Kunststoffindustrie, Alexander Brock (rechts). Für den Vertrieb ist Markus Landmann zuständig. Foto: Monika Schönfeld

Das ist ja ein Ding!

Alexander Brock mit Bob, dem Flaschenträger, in Erfindershow

Von Monika Schönfeld

Schloß Holte-Stukenbrock (WB). Es sind die kleinen Dinge, die das Leben leichter machen. Die Erfindung von Alexander Brock könnte zum »Ding des Jahres« werden. Bob, der Flaschenträger, wird Star in Stefan Raabs neuer Erfindershow auf Pro7. Sendetermin: Mitte Februar.

Im Mai hatte das WESTFALENBLATT in der Beilage »Visionen und Wege« über den Prototypen berichtet. Danach ging es Schlag

auf Schlag. Die Fachzeitschrift »Maschinenmarkt« griff das Thema auf, »Der Stahlformenbauer« schickte einen Redakteur von München nach Schloß Holte-Stukenbrock und lieferte einen achtseitigen Beitrag.

Mit nur einem Klick und einer Hand kann man mit Bob volle Flaschen aus einer Kiste nehmen oder leere einsammeln. Hinter diesem einfachen klingenden Vorgang steht eine komplexe Konstruktionsleistung. »Ich wollte zeigen, dass solch ein Produkt in Deutschland zu einem vernünftigen Preis herstellbar ist«, sagt Alexander Brock. Nach dem deutschen Gebrauchsmusterschutz

wird »Bob« auch das europäische Patent erteilt.

Bob besteht aus 14 Kunststoffteilen. Für den Guss sind sieben Werkzeuge nötig. Der Prototyp kam noch aus dem 3D-Drucker. Die Unterschiede sind gewaltig. »Ständig tüftelte ich, überlege, wie ich die Stabilität noch verbessern kann, wie ich eine kleine Macke beseitige. Daran kann ich mich festbeißen. Das Wort Kunststoff kommt von Kunst.«

Hergestellt wird bei Merschbrock in Verl. »Im Kunststoffbereich ist ein hohes Investment notwendig. Und das muss man leisten, ohne vorher wirklich zu wissen, ob sich das Produkt verkauft. Das kann man nicht testen.« Alexander Brock und sein Vertriebsmann Markus Landmann sind sicher, dass das leicht zu bedienende Produkt ein Erfolg wird. Vom »Herzstück«, dem Rastkäfig, der die Flasche am Hals packt, sind bereits 150.000 Stück für 25.000 Bobs produziert. Im Februar wird über den Onlineshop verkauft (bobshop24.com). Im örtlichen Getränkehandel soll der Träger aber auch erhältlich sein.

Die Serienproduktion ist gestartet, die Montage wird noch von Hand erledigt. »Bob ist zu 100 Prozent aus Kunststoff. Da gibt's keine Schraube.« Alexander Brock ist

die Nachhaltigkeit wichtig. Bob ist aus hochwertigem Kunststoff und damit haltbar. Und sein Einsatz fördert das Mehrwegsystem Pfandflasche – und drängt die Plastikflasche zurück, die zunehmend eine Gefahr für die Meere darstellt.

Ein praktisches Problem hatte den Anstoß für die Entwicklung gegeben. Brock und Landmann hatten Thekendienst in der Tennisstätte ihres Vereins und mussten Flasche für Flasche in die Getränkeabladungen einräumen. »Das muss doch einfacher gehen«, sagte sich Brock. Es geht.

www.clickitsystems.de



Ab Februar ist der Flaschenträger online erhältlich.

Video im Internet
www.westfalen-blatt.de

Stadt hat Bedenken

Schloß Holte-Stukenbrock (mobl/kl). Der Elli-Markt an der Bielefelder Straße in Hövelhof soll deutlich vergrößert werden. Die Rietberger Firma Lünning plant, den 1500 Quadratmeter großen Markt zu einem 3800 Quadratmeter großen E-Center zu erweitern. Die Rede ist von der Verkaufsfläche. Kritik an diesem Vorhaben gibt es nicht nur bei den Oppositionsparteien im Hövelhofer Rat. Auch die Nachbarkommunen äußern im Zuge des Vorab-Beteiligungsverfahrens Bedenken.

Derzeit wird eine Verträglichkeitsstudie erstellt, die klären soll, wie viel Kaufkraft möglicherweise aus Delbrück und Schloß Holte-Stukenbrock abfließt. »Wenn dieses Gutachten vorliegt, werden wir eine Stellungnahme abgeben. Das ist ein großes Vorhaben mit einer nicht unerheblichen Erweiterung der Verkaufsfläche und wir müssen sehen, welche Auswirkungen das hat«, sagt Schloß Holte-Stukenbrocks Bürgermeister Hubert Erichlandwehr.

Keine Rede von Verzögerung

Schloß Holte-Stukenbrock (kl). Die Fertigstellung des Gewerbeparks Senne verzögert sich nicht um ein Jahr. Die Stadtverwaltung widerspricht einer Meldung, die der Westdeutsche Rundfunk gestern im Radio verbreitet hat. »Es ist nach wie vor geplant, mit dem Bau Mitte 2019 zu beginnen«, sagte Werner Thorwesten (Fachbereich Wirtschaft und Stadtentwicklung) auf Nachfrage. Offenbar sei der WDR-Mitarbeiter davon ausgegangen, dass das Gewerbegebiet schon Mitte dieses Jahres fertig werden soll. »Davon war aber nie die Rede. Wir liegen im Plan.« Auch der Hinweis, der Widerstand der Grundstückseigentümer sei der Grund für eine Verzögerung, sei falsch. Richtig sei, dass die Stadt die Zeit nutze, um Gespräche mit den Eigentümern zu führen. Schließlich: Dass das Gebiet möglicherweise kleiner ausfallen könnte, weil einige der Eigentümer nicht verkaufen, habe er so auch nicht gesagt. Es sei aber natürlich eine Option, die ein oder andere Fläche am Rand des Gebietes wegzunehmen.

VHS-Forum über den Papst

Schloß Holte-Stukenbrock (WB). Andreas Englisch, der bekannteste deutsche Vatikan-Korrespondent, kommt auf Einladung der Volkshochschule am Samstag, 14. April, um 19.30 Uhr in das Pädagogische Zentrum der Hauptschule Verl. Englisch stellt im VHS-Forum sein neues Buch »Der Kämpfer im Vatikan. Papst Franziskus und sein mutiger Weg« vor. Karten gibt es in Schloß Holte-Stukenbrock in der Buchhandlung Strathmann und in der VHS-Zentrale in der Kirchstraße, Telefon 05207/91740.



Andreas Englisch.
Foto: Riccardo Musacchio

Kleine Beute, großer Schaden

Unbekannte brechen ins Hallenbad ein

Von Monika Schönfeld

Schloß Holte-Stukenbrock (WB). Die Beute ist mit einigen Paar alter und gebrauchter Schuhe und ein bisschen Klumperegeld gering. Der Schaden, den Einbrecher in der Nacht zu Dienstag am und im Hallenbad angerichtet haben, ist aber enorm.

Die Täter sind in der Nacht auf Dienstag in der Zeit zwischen 23 Uhr abends und 5 Uhr morgens in das Hallenbad eingebrochen. Sie versuchten zunächst, gewaltsam durch die Haupteingangstür in das Gebäude zu gelangen. Dies misslang. Anschließend hebelten sie ein Fenster auf, die Notausstiegstür am Lehrschwimmbecken. Im Inneren des Bades machten sie sich an mehreren Türen und Schränken zu schaffen.

Die Kaffeemaschine für Gäste des Saunabereichs haben die Täter völlig auseinander genommen, um an das Kleingeld zu kommen. »Das ist völlig sinnlos, das Geldfach der Kaffeemaschine wird jeden Abend geleert«, sagt Schwimmmeister Ulrich Kätker. Außerdem ließen die Einbrecher eine Schale mit Kleingeld mitgehen. Dabei handelt es sich um einen kleinen Betrag. »Wenn den Kindern die zehn Cent für den Fön fehlen, wechseln wir damit«, sagt Kätker.

Die Täter versuchten sich vergeblich an einem Tresor, gaben aber auf und verließen den Tatort. Wer etwas gesehen hat oder Hinweise auf die Täter geben kann, meldet sich bei der Polizei in Gütersloh unter der Telefonnummer 05241/8690.



Nages Nayebi (links), die an der Kasse des Hallenbades Schloß Holte-Stukenbrock arbeitet, zeigt einer Besucherin, was die Einbrecher mit der Eingangstür gemacht haben. Foto: Monika Schönfeld

Glückskatze sucht Besitzer

Schloß Holte-Stukenbrock (WB). Dem Fundbüro ist bereits am 27. Dezember eine dreifarbige, weibliche Glückskatze mit auffälliger Zeichnung im Gesicht von der Tierärztlichen Praxis Dr. Nieder gemeldet worden. Wo sie gefunden wurde, ist nicht bekannt. Sie war augenscheinlich verletzt und humpelte, so dass die Finderin sie zum Tierarzt gebracht hat. Mittlerweile befindet sich die Katze in einer Pflegestelle. Besitzer dieser Katze können sich beim Fundbüro unter der Telefonnummer 8905319 melden.